



Stagnation im Juli

Die Walliser Wirtschaft verzeichnete im Juli 2006 eine weitere Wachstumsverlangsamung. Der Walliser Konjunkturindikator weist für Juli auf eine Stagnation des Bruttoinlandprodukts gegenüber dem Vorjahresmonat hin, nachdem im Juni ein Zuwachs von 0.7% und im Mai einer von 1.4% erreicht wurde. Damit bestätigt sich der konjunkturelle Abschwung der Walliser Wirtschaft, welche seit Anfang des Jahres deutlich unterhalb des nationalen Durchschnitts wächst.

Exporttätigkeit unterhalb des Vorjahresniveaus

Die negative Entwicklung der Exporte ist der Hauptgrund für den unterdurchschnittlichen Wirtschaftsverlauf im Wallis. Die nominalen Exporte der Walliser Unternehmen gingen im Juli gegenüber dem Vorjahresmonat um 5.5% zurück. Verantwortlich für diese negative Entwicklung ist der Rückgang der Exporte von Chemikalien und verwandten Erzeugnissen sowie von «Maschinen, Apparaten, Elektronik». Beide Exportwarengruppen wiesen einen Rückgang gegenüber dem Vorjahr um rund 15% auf. Die Metallwaren (zweitwichtigste Exportkategorie) wurden hingegen verstärkt vom Ausland nachgefragt: Die Exporte nahmen im Juli um rund 25% zu.

Negative Entwicklung im Bau

Die saisonbereinigten Bauvorhaben nahmen zu Beginn des dritten Quartals gegenüber dem Vorquartal deutlich ab (-9.1%). Eine ähnliche Entwicklung zeigt der Arbeitsvorrat, welcher gegenüber dem zweiten Quartal 2006 um 6.6% zurückging. Der negative Verlauf dieser Indikatoren betrifft sowohl den Hoch- als auch den Tiefbau, wobei der stärkste Rückgang im Wohnungsbau verzeichnet wurde. Die kantonale Leerwohnungsquote liegt seit Mitte 2006 über dem nationalen Durchschnitt (1.4% im Wallis im Vergleich zu 1.1% in der gesamten Schweiz).

Anhaltendes Wachstum der Tourismuskonsumnachfrage

Im Tourismussektor setzte sich im Juli die Nachfrageerholung, wenn auch leicht abgeschwächt, fort. Die Zahl der Hotelübernachtungen erhöhte sich gemäss Schweizer Beherbergungsstatistik gegenüber dem Vorjahr um 3.5%, nachdem bereits im Juni eine Zunahme von 8% registriert wurde. Das Wachstum im Juli ist sowohl den Schweizer Gästen als auch den ausländischen Gästen zu verdanken. Die Zahl der Logiernächte inländischer Gäste nahm um 1.9% zu und die ausländischer Gäste um 4.9%. Die Zunahme der Touristen aus dem Ausland ist vor allem auf die höhere Nachfrage aus Japan, Grossbritannien und USA zurückzuführen, während sich der Touristenstrom aus Deutschland rückläufig entwickelte.

Rückgang der Arbeitslosenquote

Die Lage auf dem Walliser Arbeitsmarkt hat sich verbessert. Die Zahl der Arbeitslosen lag im Juli 2006 rund 15% unterhalb des Vorjahresniveaus. Die Arbeitslosenquote ging im Juli auf 2.5% zurück. Saisonbereinigt verbesserte sie sich von 3.4% im Juni auf 3.3% im Juli 2006.